

## An meine jungen Leser.

Es wächst ein Moos auf einem kalten Stein,  
Dort wo die Berge in die Wolken ragen;  
Die unscheinbare Flechte, arm und klein,  
Wird Dir von Kinderhänden zugetragen,  
Wenn Du in's Reich des Rübzahl gestiegen  
Und Bergluft athmen willst mit vollen Lügen.

Ein moos'ger Stein! Er gleißt und funkelt nicht, —  
Was ist an solcher Gabe wohl gelegen?  
Doch sieh! — ein Sonnenstrahl durch Wolken bricht, —  
Da ist's, als ob sich süße Düste regen;  
Wie wenn im Lenz beim ersten Blätter sprossen,  
Demüthig still, die Beilchen sich erschlossen.

Daß sich sein Herz Dir öffne, braucht das Moos  
Der Wärme ja, sonst wär' es stumm geblieben;  
Und auch dies Buch, ihm fällt dasselbe Loos.  
Es wäre nur auf kalten Stein geschrieben,  
Es bringt Dir Freude nicht und bringt nicht Segen,  
Trägt ihm Dein Herz nicht Wärm' und Licht entgegen.

Jauer in Schlesiën.

Rosalie Koch.